

## Q-Triathlon in Bornhöved bleibt ein echter Renner der Szene

### 650 Triathleten mit viel Spaß und Tempo unterwegs

...Sportlich wie organisatorisch ließ auch der 17. Q-Tri dank 250 freiwilliger Helfer vor fast 4000 mitfiebernden Zuschauern für knapp 650 Finisher einmal mehr quasi keinerlei Wünsche offen.

Mit brasilianischen Rhythmen brachte die Hamburger Samba-Gruppe "Sticks und Stöckl" trotz Bilderbuch-Wetter alle Teilnehmer heißblütig in Wallung, denn mit 20 Grad Celsius Wassertemperatur blieb der Bornhöveder See doch empfindlich kühl. Als Erste trauten sich die Bambini etwas zu, obwohl die siebenjährige Debütantin Patricia Schilling aus Eutin ahnte, dass Schwimmen ohne Nass zu werden kaum geht. "Letztes Jahr habe ich Fahrrad fahren gelernt und mein Seepferdchen-Abzeichen auch noch nicht lange. Triathlon macht mir einfach Spaß. Großes Indianer-Ehrenwort, beim nächsten Mal bin ich wieder da", plauderte Patricia und strahlte mit der Sonne und Oma Thelse voller Stolz um die Wette.

Wasser marsch, hieß es wenig später ebenfalls für das Teilnehmerfeld der Schüler, die sogar in den Sommerferien eifrig ihre Altersklassen-Meisterschaften austrugen. Bei der Medaillenjagd wurden die Talente allerdings selbst von einigen wilden Wespen gepiesackt. Mit Fliegenklatschen bewaffnet, schützten Streckenposten die kleinen Früchtchen fortan auch am Obst- und Getränkestand im Zielbereich. Außer seltenen Stichen, einem Hexenschuss bei STGK-Zeitnehmer Holger Kultscher und dem kleinen Kreislauf-Kollaps von Kerrin Lange ausgerechnet als Schwimmtrainerin des TSV Quellenhaupt Bornhöved in der Wechselzone blieben die Sanitäter ansonsten weitestgehend arbeitslos.

Wohl einmalig für Norddeutschland bleibt beim Q-Tri das erstklassig besetzte Frauen-Rennen, wo sich sage und schreibe 156 (!) Starterinnen auf die Sprintstrecke über 0,5 km Schwimmen, 22 km Radfahren sowie 5 km Laufen begaben und den empfindlich frischen Bornhöveder See dann doch mit vereinten Kräften zum Brodeln brachten. Als Schnellste überquerte Christine von Ahlen vom SC Neubrandenburg nach 1:05:08 Stunden die Ziellinie, vor hochkarätiger Konkurrenz wie Rabea (2.) und Elena Ludwig (5.), Altmeisterin Anke Lakies (3., Oldesloe), Lucia Kühner (4., Hamburg), Lena Schühlke (6., Itzehoe), Nicola Lange (7.) sowie Julia Janßen (8., beide USC Kiel). "Mein letzter Wettkampf 2008 war sicherlich ein krönender Höhepunkt dieser Saison", gab die gebürtige Eutinerin Christine von Ahlen zu Protokoll.

Neue Maßstäbe wurden auch von den Männern gesetzt. Die Triathleten legten ein Höllen-Tempo vor. Gesamtsieger Stephan Bergermann stellte in 55:33 Minuten einen Streckenrekord auf. Mit Jens Borchardt (2., Polizei SV Eutin), Volker Orthmann (3., Tri Team Neumünster), Jakob Ohlsen (4.), Titelverteidiger André Beltz (5.), Frank Windbracke (8., alle Itzehoe), Hans-Björn Ahrens (6.), Carsten Jaekel (9., beide Hamburg) und Nicholas Wiebe (7., Kiel) blieben gleich acht weitere Teilnehmer unter der Ein-Stunden-Schallgrenze. "Ich hatte heute richtig gute Beine. Bornhöved scheint zu beflügeln", resümierte Stephan Bergermann, der seit drei Jahren als Lehrer in Trittau arbeitet, aber in der Zweiten Bundesliga weiter für seinen Heimatverein Bayer 05 Uerdingen startet. "Mein Mannschaftskamerad Heiko Tewes gewann gerade erst in Kiel. Schleswig-Holstein scheint also ein gutes Pflaster für Jungs aus dem Ruhrpott zu sein." Als ewiger Zweiter trug sich jeweils Jens Borchardt in die Ergebnislisten ein. "Eigentlich war ich diesmal erwartungsfroh, weil Sascha Wenzel nach seinem Sieg der Vorwoche nicht dabei war und mir sogar seine Schwimmbrille als Glücksbringer geliehen hatte, doch gegen Stephan Bergermann gab es für mich keine Chance. Immerhin wieder fast ein Sieg, zumal in Bornhöved mehr Topleute am Start waren als unlängst beim Kiel-Triathlon." Keine Frage, Masse und Klasse stimmt einfach beim Q-Tri. Dank Rennen mit solcher Rasse dürfte Triathlon in Bornhöved auch zukünftig ungebrochen boomen.

Roger Kerber